



Kooperationsvertrag
des
Verbundes Gifhorn I
für
Hoch – Begabtenförderung

teilnehmende Schulen sind

Gebrüder-Grimm-Schule GS

Michael-Ende-Schule GS

Humboldt-Gymnasium



Präambel

Im Schuljahr 2002/03 wurde der Verbund zur Hoch-Begabtenförderung in Gifhorn eingerichtet.

In den teilnehmenden Schulen sollen Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichem Begabungsprofil gefördert werden. Um dieser Pluralität der Begabungsstruktur gerecht zu werden, ist es notwendig, einerseits ein breit gefächertes Angebot von Wissensinhalten und methodischen und gestalterischen Verfahrensweisen bereit zu halten. Andererseits können diese Schülerinnen und Schüler auch durch binnendifferenzierten Unterricht gefördert werden. Schule versteht sich auch so, den Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten zu eröffnen, damit sich die gesamte Persönlichkeit positiv weiter entwickeln kann.

Ziele des Verbunds

- Begleitung von der Grundschule bis zur Hochschule
- Integration in die Klassenverbände der Mittelstufe, damit kognitive Reife und soziale Reife nicht zu stark divergieren
- Individuelle Beratung und Förderung
- Zusammenarbeit mit äußeren Partnern zur Förderung begabter Schülerinnen und Schüler
- Gezielte Nutzung der Lernangebote innerhalb der Schulen des Verbunds



Zusammenarbeit des Otto-Hahn-Gymnasiums mit den Kooperationspartnern

Michael-Ende-Schule

Die Kooperation mit der Michael-Ende-Schule ist im fünften Jahrgang angesiedelt. So werden regelmäßig Arbeitsgemeinschaften des Otto-Hahn-Gymnasiums auch von Schülerinnen und Schülern der Michael-Ende-Schule besucht.

Gebrüder-Grimm-Schule

Die Gebrüder-Grimm-Schule ist seit 2014 Mitglied im Kooperationsverbund. Die Zusammenarbeit findet aufgrund der Entfernung hauptsächlich mit dem Humboldt-Gymnasium statt.

Humboldt-Gymnasium

Beide Schulen liegen weit voneinander entfernt und sind durch das öffentliche Verkehrssystem nicht optimal verbunden. Außerdem kommen sehr viele Schülerinnen und Schüler nicht aus Gifhorn, sondern aus den Landkreismunicipalitäten, die weit auseinander liegen. Diese äußeren Bedingungen erschweren neben den sehr langen Schultagen durch die hohe Stundenzahl die Zusammenarbeit beider Gymnasien sowie eine flexible Ausnutzung der Kapazitäten beider Schulen für die Schülerinnen und Schüler des jeweils anderen Gymnasiums. Dennoch arbeiten beide Gymnasien erfolgreich in der gymnasialen Oberstufe zusammen.

Im Rahmen der Begabtenförderung findet die Kooperation beider Gymnasien im Bereich der Informatik und Chinesisch als Wahlsprache statt.

Zusammenarbeit mit den weiteren Landkreismunicipalitäten Hankensbüttel und Meinersen

Im Otto-Hahn-Gymnasium besteht auch für die Schüler/innen der Gymnasien Hankensbüttel und Meinersen die Möglichkeit Chinesisch als Wahlsprache zu lernen.

Darüber hinaus bietet das Otto-Hahn-Gymnasium für die beiden Verbundgymnasien Hankensbüttel und Meinersen ein Projekt im Bereich der Informatik an.